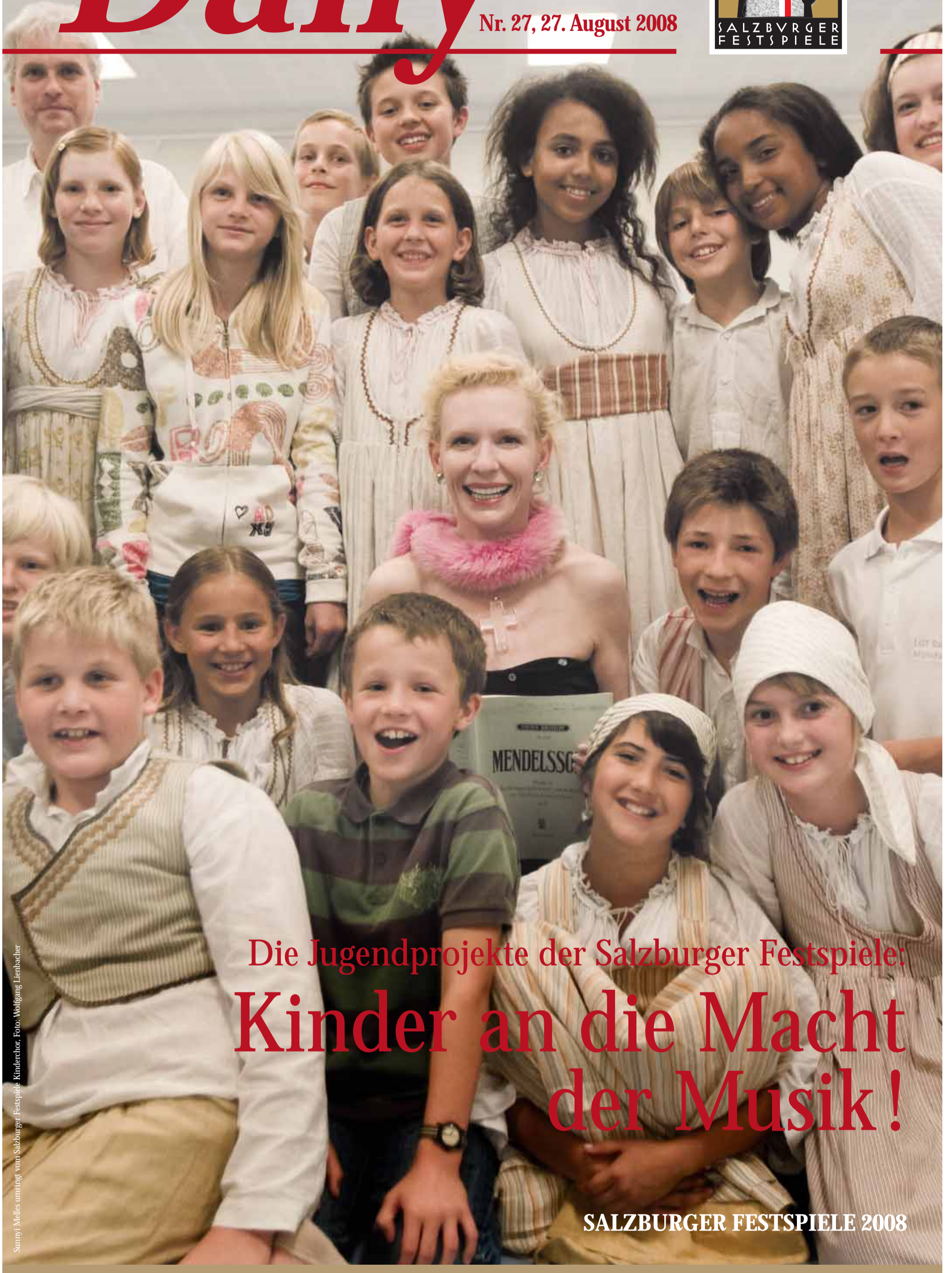


Daily

Nr. 27, 27. August 2008



Die Jugendprojekte der Salzburger Festspiele:
**Kinder an die Macht
der Musik!**

SALZBURGER FESTSPIELE 2008

Der Stoff, aus dem Opernträume sind. Das bunte Treiben in Verona wäre lange nicht so schön, würde nicht JAB Anstoetz die Salzburger Festspiele unterstützen. JAB Anstoetz ist einer der weltweit größten Stoffverlage und agiert auf allen fünf Kontinenten.

Seit 2004 stellt die Firma den Festspielen wertvolle Stoffe für Bühnendekorationen und Kostüme zur Verfügung. Im heurigen Sommer konnte dank dieser Partnerschaft die Produktion von Gounods *Roméo et Juliette* mit prachtvollen Kostümen ausgestattet werden. Auch der Hauptvorhang und die herrlichen historischen Gewänder von Chor und Statisten in Verdis *Otello* wurden dadurch ermöglicht. Damit es den Besuchern während der Aufführungen nicht zu heiß wird, schenkt JAB Anstoetz außerdem jedes Jahr den Festspielgästen Fächer, die aus einem ihrer Stoffe gefertigt wurden.



Ralph Anstoetz, Geschäftsführender Gesellschafter JAB Anstoetz, und Marita Durchholz, Foto: wildbild.at

The material from which opera dreams are made. The colorful scenery of Verona would not have been so beautiful without JAB Anstoetz's generous support of the Salzburg Festival. JAB Anstoetz is one of the world's leading fabric manufacturers, with a presence on all five continents.

Since 2004, the firm has provided the Salzburg Festival with valuable materials for stage decorations and costumes. This summer, the production of Gounod's *Roméo et Juliette* boasted spectacular costumes thanks to this cooperation.

It also provided the main curtain and the gorgeous historical gowns for the chorus and supernumeraries in Verdi's *Otello*. And to prevent the Festival's visitors from getting uncomfortably warm, every year JAB Anstoetz gives out fans made from one of its fabrics.

Festspiele *Inside*

Sidewinder ist die Ausstellung von Arbeiten der deutschen Künstlerin Stefanie Schneider betitelt, die noch bis 29. August in der Galerie am Mozartplatz zu sehen ist. Fotografien von Stefanie Schneider aus dem Zyklus *Sidewinder* begleiten motivisch auch das heurige Festspiel-Motto „Denn stark wie die Liebe ist der Tod“. Der Zyklus entstand in dem Ort 29 Palms in der Wüste Kaliforniens, wo auch die sich seitwärts fortbewegende Klapperschlangenart *Sidewinder* lebt. In den Arbeiten zeigt Schneider die Begegnung mit einem Unbekannten in Snapshots, die sich zwischen Nähe und Distanz, Vertrautheit und Fremdheit bewegen.

Durch die Verwendung von altem Polaroid-Material erhalten ihre Fotografien eine besondere malerische Qualität. Neben *Sidewinder* sind auch Arbeiten aus den Zyklen *Long Way Home*, *The Last Picture Show* und *29 Palms, CA* zu sehen.

Für die Freunde der Salzburger Festspiele führt am Donnerstag, 28. August, um 10.00 Uhr, die Kunsthistorikerin Margit Zuckriegl durch die Ausstellung.

Michael Heltau biographisch. Er zählt zu den bekanntesten und vielfältigsten deutschsprachigen Schauspielern und hat an beinahe allen bedeutenden Theatern in Österreich und Deutschland gespielt. Seit 1993 ist er Doyen des Wiener Burgtheaters, dem er seit über 40 Jahren angehört. Mit Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler spricht Michael Heltau heute, Mittwoch, um 15.30 Uhr, im Schüttkasten über das neue Buch *Auf Stichwort: Michael Heltau* von Monika Mertl (Zsolnay Verlag & Deuticke).



Stefanie Schneider, *Long Way Home*, 1999

Snapshots und Stichworte

Sidewinder is the title of the exhibit of works by the German artist Stefanie Schneider, on view until August 29 at the Galerie am Mozartplatz. Photographs by the German artist from her cycle *Sidewinder* accompany this year's Festival motto "For love is strong as death". The cycle was created in 29 Palms in the Californian desert, which is also the home of the rattlesnake species called "sidewinder", which moves sideways. In these works, Schneider documents the encounter with a stranger in snapshots, veering between closeness and distance, intimacy and strangeness.

Through the use of old Polaroid material, her photographs achieve a special picturesque quality. Besides *Sidewinder*, the exhibit also presents works from her cycles *Long Way Home*, *The Last Picture Show* and *29 Palms, CA*.

Art historian Margit Zuckriegl leads a guided tour through the exhibit exclusively for Friends of the Salzburg Festival on Thursday, August 28, at 10:00 am.

Michael Heltau, biographically. He is one of the most well-known and multi-faceted German-language actors and chansonniers and has performed at almost all major theaters in Austria and Germany over the course of his great career. Since 1993, he has been the doyen of Vienna's Burgtheater, where he has been an ensemble member for more than 40 years. Today, Wednesday, at 3:30 pm, Michael Heltau talks to Festival President Helga Rabl-Stadler at the Schüttkasten about Monika Mertl's new book *Auf Stichwort: Michael Heltau* (published by Zsolnay Verlag & Deuticke).

Die musikalische Revolution aus Venezuela

Einer der Höhepunkte im Rahmen der Residenz des Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela ist das Orchesterkonzert heute, Mittwoch, 27. August, um 20.00 Uhr in der Felsenreitschule. Die jungen Musiker spielen dabei Tschaikowskis Fünfte Symphonie und Lateinamerikanisches: *Danzon Nr. 2* des Mexikaners Arturo Márquez und *Santa Cruz de Pacairigua* des 1984 verstorbenen venezolanischen Komponisten Evencio Castellanos. Am Pult des Jugendorchesters steht dessen Chefdirigent Gustavo Dudamel.

Der Dirigent wurde 1981 geboren. Er studierte zunächst Violine und ab 1996 Dirigieren. 1999 setzte er seine Studien beim Initiator des Simón Bolívar Youth Orchestra, José Antonio Abreu, fort und übernahm als Musikdirektor gleichzeitig das von Abreu gegründete Orchester.

2004 erregte Dudamel internationales Aufsehen mit seinem Sieg beim Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb der Bamberger Symphoniker.

Bald folgten Einladungen ans Pult des Mahler Chamber Orchestra, des Israel Philharmonic Orchestra, der Camerata Salzburg, der Staatskapelle Dresden und vieler anderer. Beim Lucerne Festival leitete er im letzten Jahr auch erstmals die Wiener Philharmoniker.

Als Operndirigent wirkte er an der Berliner Staatsoper Unter den Linden und an der Mailänder Scala. Seit Herbst 2007 ist Dudamel Chefdirigent des Sinfonieorchesters Göteborg. Mit der Saison 2009/10 wird er seine Position als Musikdirektor des Los Angeles Philharmonic Orchestra antreten.



Gustavo Dudamel

Foto: Peter Dammann

One of the highlights of the Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela's residency is the orchestra concert today, Wednesday, August 27 at 8:00 pm at the Felsenreitschule. The young musicians will perform Tchaikovsky's Fifth Symphony as well as Latin American music: *Danzon No. 2* by Mexican Arturo Márquez and *Santa Cruz de Pacairigua* by the Venezuelan composer Evencio Castellanos, who passed away in 1984. Chief Conductor Gustavo Dudamel leads the youth orchestra.

The conductor was born in 1981. He studied violin at first, and conducting from 1996 onwards. In 1999, he continued his studies with the initiator of the Simón Bolívar Youth Orchestra, José Antonio Abreu, and also took on the orchestra Abreu had founded as music director.

In 2004, Dudamel came to international attention when he won the Gustav Mahler Conducting Competition of the Bamberger Symphoniker.

He was soon invited to conduct the Mahler Chamber Orchestra, the Israel Philharmonic Orchestra, Camerata Salzburg, Staatskapelle Dresden and many others. Last year, he conducted the Vienna Philharmonic for the first time at the Lucerne Festival.

He has conducted operas at the Berlin State Opera Unter den Linden and at La Scala in Milan. Since the fall of 2007, Dudamel has been Chief Conductor of the Gothenburg Symphony Orchestra; with the 2009/10 season, he takes up his position as music director of the Los Angeles Philharmonic Orchestra.

Jugend an die Macht der Musik!

Die Salzburger Festspiele boten in diesem Sommer für Kinder und Jugendliche ein eigenes Programm in noch nie da gewesenen Umfang. Intendant Jürgen Flimm, Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler und der Kaufmännische Direktor Gerbert Schwaighofer geben darüber Auskunft.

In einer Zeit, wo Schule und Elternhaus im Bereich der musischen Bildung immer mehr versagen, wollen wir etwas tun – mit unserem speziellen Kartenangebot für junge Leute, mit Kinderkonzerten, den Aktivitäten der Jungen Freunde und den Operncamps für Kinder und Jugendliche“, ist Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler von der Notwendigkeit zum Handeln überzeugt.

Operncamps und Kinderchor, ein groß angelegtes Förder-Projekt für junge Sänger, spezielle Opernfilmvorführungen für den ganz jungen Festspielnachwuchs, Interdisziplinäres und Zeitgenössisches für die hellsten Wissenschaftlerköpfe von Morgen und günstige Abos für Jugendliche – so leidenschaftlich wie heuer haben sich die Festspiele noch nie für die Jugend eingesetzt. Hier die Projekte im Einzelnen:

Gerbert Schwaighofer zu den **Kinderkonzerten**: „Sie fanden heuer erstmalig für Kinder ab 6 Jahren statt. Studierende der Universität Mozarteum und die beliebte Schauspielerin Sunny Melles brachten an vier Vormittagen

der Generation von morgen zwei unterschiedliche Produktionen kindergerecht näher.“ Ein gelungenes Projekt, das innerhalb kürzester Zeit ausverkauft war und von den Kindern begeistert angenommen wurde.

10 bis 15% vom regulären Preis

Nicht anders war der Erfolg der **Kinder-Operncamps**, die als Kooperation mit den Wiener Philharmonikern längst ein Fixpunkt geworden sind: „Die Kinder sind im Schloss Arenberg untergebracht, wo Max Reinhardt residiert hat, und werden eine Woche lang von Wiener Philharmonikern instruiert. Das ist total überrannt, wir könnten da noch viel mehr anbieten“, weiß Helga Rabl-Stadler über die beliebten Veranstaltungen zu berichten, die sich heuer mit Mozarts *Zauberflöte* und Bartóks *Blaubarts Burg* beschäftigt haben.

„**Jugendabos** haben seit langem Tradition bei den Salzburger Festspielen. Zum Preis von rund 50 Euro – das entspricht 10 bis 15% des regulären Preises, die Differenz ist von Nestlé gestützt – können Jugendliche an drei aufein-

anderfolgenden Tagen drei interessante Produktionen der Salzburger Festspiele buchen. Seit letztem Jahr machen zusätzlich thematisch orientierte Wahlabos das Angebot noch attraktiver“, erklärt Gerbert Schwaighofer.

„Das Besondere ist: Neben dem normalen Unterricht in Stimmbildung, Liedinterpretation und was sonst noch dazugehört, gab es sechs Meisterklassen“, sagt Intendant Jürgen Flimm zum **Young Singers Project** (powered by Montblanc International), das heuer seine Feuertaufe blendend bestanden hat, wobei die elf Teilnehmer ein sehr dichtes Programm hatten. Am Ende steht nun ein großes Abschlusskonzert, mit dem sich die Sänger heute, Mittwoch, um 18.00 Uhr, im Mozarteum von Salzburg verabschieden.

Auch beim **Salzburger Festspiele Kinderchor** handelt es sich um eine neue Initiative. „Der Kinderchor wurde gegründet, weil wir für *Otello* einen Kinderchor brauchten, und der kindervernarnte Intendant hat dann gesagt: Den werden wir uns behalten, der wird hier schön ausgebildet, wir machen unsere eigenen Salzburger Sängerknaben, mit Buben und

Mädchen aus Salzburg“, so Flimm. Die Kinder haben jedenfalls sowohl in der Oper als auch im Konzert glänzend reüssiert.

„Das sind unglaublich kluge Leute“

Das Projekt **Youth! Arts! Science!** richtet sich an ausgewählte Studierende technischer Fächer, an die Wissenschaftler von morgen, über das Helga Rabl-Stadler meint: „Eine tolle Sache ist das von Roche gesponserte Projekt, bei dem hundert Studenten zur Begegnung mit zeitgenössischer Musik bei den Festspielen eingeladen sind.“ Und Jürgen Flimm präzisiert: „Das sind unglaublich kluge Leute. Man muss sich denen stellen und ihnen etwas vermitteln, aus einem für sie völlig fernen Bereich! Ich fand das sehr interessant.“

Last but not least hat sich auch Hauptsponsor Siemens 2008 der Kinder angenommen – und zu den Siemens Festspielnächten auf dem Kapitelplatz ein Pendant für Kinder ins Leben gerufen: Das **Siemens Kinder Festival**, wo am Nachmittag Filme von Kinderopern bei freiem Eintritt vorgeführt wurden.



Young Singers Project: Meisterklasse mit Jürgen Flimm

Foto: wildbild.at

Empowering Youth with Music!

The Salzburg Festival offered an unprecedented program for children and teenagers this year. Artistic Director Jürgen Flimm, Festival President Helga Rabl-Stadler and Business Director Gerbert Schwaighofer report.

At a time when schools and parents increasingly fail in the area of arts education, we want to offer an alternative – with our special ticket offers for young people, with children's concerts, the activities of the Young Friends and opera camps for children and teenagers.“ Festival President Helga Rabl-Stadler is convinced of the necessity for action.

Opera camps and children's chorus, a large-scale project for young professional singers, special opera film screenings for very young Festival-goers, an interdisciplinary and contemporary program for tomorrow's brightest young scientists, and affordable subscriptions for teenagers – the Festival has never reached out to young people as much as this year. The projects in detail:

Gerbert Schwaighofer on the **children's concerts**: “This year, they were presented for the first time, for children 6 and up. Students of the Mozarteum University and the popular actress Sunny Melles presented two different produc-

tions to tomorrow's generation in a child-friendly manner.“ A successful project, which was sold out within no time and greeted with great enthusiasm by its young audiences.

The **children's opera camps** were no less successful – a cooperation with the Vienna Philharmonic that has long become a fixture: “The children stay at Castle Arenberg, where Max Reinhardt lived, and are instructed for a week by members of the Vienna Philharmonic. This project is totally overrun, we could fill many more camps,” says Helga Rabl-Stadler about the popular events, which focused on Mozart's *Magic Flute* and Bartók's *Bluebeard's Castle* this year.

About 10–15% of the regular price

“Youth subscriptions have a long tradition at the Salzburg Festival. For about 50 Euros – that is about 10–15% of the regular price, with the difference covered by Nestlé – young people can see three interesting productions of the Festival

on three consecutive days. Since last year, additional self-selected subscriptions geared towards certain topics make this offer even more attractive,” Gerbert Schwaighofer declares.

“The special feature is that apart from the regular instruction in vocal technique, song interpretation and everything that is normal, there were also six master classes,” says Artistic Director Jürgen Flimm on the **Young Singers Project** (powered by Montblanc International), which made a brilliant debut this year. The eleven participants had a packed schedule. For the grand finale, the singers take their leave from the Mozarteum today, Wednesday, at 6:00 pm, with a concert performance.

The **Salzburg Festival Children's Chorus** was also a new initiative. “The children's chorus was founded because we needed a children's chorus for *Otello*, and the Artistic Director, who loves kids, said: this is a keeper, we will train them really well, so we'll have our own Salzburg Sängerknaben, with boys and girls from Salzburg.”

says Flimm. The children did a fantastic job both on the opera stage and in concert.

These are incredibly smart people

The project **Youth! Arts! Science!** is aimed at selected students of technical subjects, tomorrow's scientists. Helga Rabl-Stadler says: “This Roche-sponsored project is a great idea, for which a hundred students are invited to explore contemporary music at the Festival.” And Jürgen Flimm adds: “These are incredibly smart people. One has to interest them and offer them something from a totally different area. I found this very interesting.”

Last, but not least, the Festival's main sponsor Siemens also presented a special project for children in 2008 – creating the young person's counterpart to the **Siemens Festival Nights on Kapitelplatz**: the **Siemens Children's Festival**, which presented opera films for children free of charge in the afternoons.

Piotr Beczala verfügt über eine der derzeit wohl wertvollsten Tenorstimmen. Sein Rollendebüt als Prinz in Dvořák's *Rusalka* im heurigen Sommer wurde von der Kritik gefeiert. Großer Starrummel ist ihm dennoch fremd. Stetig und seriös hat er seine Karriere entwickelt.

In Polen geboren und ausgebildet, erhielt er sein erstes festes Engagement am Linzer Landestheater. Von dort wechselte er 1997 an das Opernhaus Zürich, dem er bis heute eng verbunden ist. Hier erarbeitete er sich ein breites Repertoire, das die Mozart-Rollen Tamino, Belmonte und Don Ottavio genauso umfasst wie die Verdi-Partien Alfredo in *La traviata* und Herzog in *Rigoletto* und darüber hinaus Belcanto-Rollen wie den Edgardo in Donizetti's *Lucia di Lammermoor* oder den Jenik in Smetanas *Die verkaufte Braut*, den Lenski in *Eugen Onegin* und den Faust von Gounod.

Von Zürich aus startete er auch an die großen internationalen Opernhäuser wie Covent Garden in London, die Mailänder Scala, die New Yorker Metropolitan Opera, die Wiener Staatsoper und die Opernhäuser in Berlin, Hamburg, Brüssel, Paris, Amsterdam und San Francisco.

Bei den Salzburger Festspielen debütierte er 1997 als Tamino und war danach 1998 als Jaquino in Beethovens *Fidelio*, 2004 als Sänger im *Rosenkavalier* und 2006 als Don Ottavio sowie in Konzerten zu erleben.



Piotr Beczala in Rusalka

Foto: A. T. Schaefer

Piotr Beczala is the owner of one of the most highly valued tenor voices of our times. His role debut as Prince in Dvořák's *Rusalka* this summer was celebrated by the critics. However, the airs and graces of a star are foreign to him. Instead, he has developed his career steadily and dependably. Born and trained in Poland, he found his first regular engagement at the Landestheater in Linz. From there, he moved on to the Zurich Opera House in 1997, with which he maintains close ties. Here, he acquired a broad repertoire which comprises the Mozart roles Tamino, Belmonte and Don Ottavio just as much as the Verdi parts of Alfredo in *La traviata* and the Duke in *Rigoletto*, and furthermore such Bel canto roles as Edgardo in Donizetti's *Lucia di Lammermoor* or Jenik in Smetana's *Bartered Bride*, *Lensky* in Eugene Onegin or Gounod's *Faust*.

From Zurich, he took off for the great international opera houses, such as London's Covent Garden, Milan's La Scala, New York's Metropolitan Opera, the Vienna State Opera and the opera houses in Berlin, Hamburg, Brussels, Paris, Amsterdam and San Francisco, to name a few.

He made his Salzburg Festival debut in 1997 as Tamino, returning in 1998 as Jaquino in Beethoven's *Fidelio*, 2004 as the Singer in *Rosenkavalier* and 2006 as Don Ottavio, in addition to various concert performances.

Restkarten für die Vorstellung am 28. August auf Anfrage.

heute · today

Vorschau · Preview

morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue	Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue	
Mi, 27.8.	10.00 Uhr	Herzog Blaubarts Burg · Rusalka · Otello · Roméo et Juliette Nadja Kayali: Die Sprachlosigkeit der Frauen	Schüttkasten	Do, 28.8.	10.00 Uhr	Freunde der Salzburger Festspiele · Ausstellungsführung „Stefanie Schneider: Sidewinder“ · Margit Zuckriegl	Galerie der Stadt Salzburg	
	11.30 Uhr	Barbara Frischmuth liest aus ihrem Buch <i>Vergiss Ägypten</i>	Schüttkasten		17.00 Uhr	Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela 5 Ein Abend mit dem Simón Bolívar Youth Orchestra Kammermusik mit Werken von W.A. Mozart, A. Dvořák, J. Françaix, G. Bizet, A. Piazzolla, M. Azpúrua, M. Ravel, D. Schostakowitsch, J.S. Bach, J.-M. Defaye, G. Tittel u.a.	Mozarteum	
	15.00 Uhr	Abschlusskonzert Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker	Universitätsaula		19.00 Uhr	W. A. Mozart · Die Zauberflöte · Riccardo Muti · Pierre Audi Mit Franz-Josef Selig, Michael Schade, Franz Grundheber, Albina Shagimuratova, Genia Kühmeier, Markus Werba u.a. Wiener Philharmoniker · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus	
	15.30 Uhr	Buchpräsentation · Michael Heltau im Gespräch mit Helga Rabl-Stadler über das Buch <i>Auf Stichwort:</i> <i>Michael Heltau</i> von Monika Mertl	Schüttkasten		19.30 Uhr	Antonín Dvořák · Rusalka · Franz Welser-Möst Jossi Wieler / Sergio Morabito · Mit Piotr Beczala, Emily Magee, Camilla Nylund, Alan Held, Birgit Remmert u.a. The Cleveland Orchestra · Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Haus für Mozart	
	18.00 Uhr	Abschlusskonzert Young Singers Project · Ivor Bolton Mozarteum Orchester Salzburg	Mozarteum		19.30 Uhr	Simon Stephens · Harper Regan · Ramin Gray Mit Martina Gedeck, Manfred Zapatka, Aljoscha Zinflou, Samuel Weiss, Marie Leuenberger und Marlen Diekhoff	Landestheater	
	19.30 Uhr	Giuseppe Verdi · Otello · Riccardo Muti · Stephen Langridge Mit Franco Farina, Marina Poplavskaya, Carlos Álvarez, Barbara Di Castri u.a. · Wiener Philharmoniker Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus		20.00 Uhr	Mnozil Brass / Bernd Jeschek · Irmingard Mit Mnozil Brass	republic	
	20.00 Uhr	Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela 4 Orchesterkonzert · Gustavo Dudamel · Werke von Peter I. Tschaikowski, Evencio Castellanos und Arturo Márquez	Felsenreitschule					

KARTENBÜRO der SALZBURGER FESTSPIELE

5010 Salzburg · Postfach 140 · Telefon +43-662-80 45-500 · Telefax +43-662-80 45-555
DIREKTVERKAUF im Schüttkasten (neben dem Festspielhaus) täglich 9.30-18.30 Uhr
info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

Impressum • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Stefan Musil • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Graphische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: MOHO Druckservice GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden • Änderungen vorbehalten • E-Mail: daily@salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele